

Von der *International Bibliography of Historical Sciences*, deren erste beide Nachkriegsbände ich in DA. 8, 518 anzeigte, ist mittlerweile der 18. Band erschienen, der das Schrifttum des Jahres 1949 und einige Nachträge aus früheren Jahren umfaßt (Paris 1951, Armand Colin, LII und 345 S.). Die Anlage des Werkes und die Organisation der Arbeiten sind die gleichen geblieben. Nur werden die Manuskripte der einzelnen Abschnitte jetzt vor der Drucklegung noch einmal zur Nachprüfung an Sachkenner der verschiedenen Länder verteilt; Deutschland hat dabei wieder wie früher die Abschnitte A: Hilfswissenschaften, B: Handbücher und Allgemeine Werke sowie D: Die Völker des alten Orients übernommen. Die Leitung des Redaktionsausschusses hat jetzt J. Cain-Paris inne, Sekretärin ist Frau J. Sztachová-Paris, die zusammen mit A. Sztachó auch die unmittelbaren Redaktionsgeschäfte besorgt hat und als Herausgeberin zeichnet. Beteiligt sind an dem Bande 27 Länder, darunter auch Polen und die Tschechoslowakei; die russische Literatur hat Heinrich Felix Schmid-Wien mit Unterstützung von D. Djaparidzé-Paris bearbeitet. Die Zahl der verzeichneten Bücher und Aufsätze ist gegenüber 1948 von rund 4500 auf rund 6540 gestiegen, ein Zeichen dafür, daß die historische Forschung überall wieder stärker in Gang gekommen ist. Sehr nützlich ist auch das Verzeichnis der verarbeiteten Zeitschriften und sonstigen Periodica. Für kleinere Nachträge oder Berichtigungen im einzelnen ist hier nicht der Ort. Hingegen sei ausdrücklich betont, daß das Werk, abgesehen von der Kenntnis der ausländischen Literatur, die es vermittelt, für die deutsche Geschichtswissenschaft eine gesteigerte Bedeutung auch deswegen erlangt hat, weil die Bemühungen um eine Wiederingangsetzung unsrer eigenen bibliographischen Berichterstattung noch keinen greifbaren Erfolg gezeitigt haben und somit für die Zeit nach 1945, wo die soeben erschienene Bibliographie der Deutschen Geschichtswissenschaft im zweiten Weltkrieg abschließt, eine empfindliche Lücke klafft, die wenigstens zum Teil mit Hilfe der *International Bibliography* geschlossen werden kann. F. B.

Joseph Gottschalk, Die Bonifatius-Literatur von 1923—1950, StMGBÖ. 62 (1950) 237—246. — Vf. gibt eine Liste von 79 Werken, nach Sachgebieten geordnet, deren wichtigste er anschließend kurz bespricht. F. W.

Hingewiesen sei auf den Literaturbericht zur Geschichte des Bistums Metz von J. P. Braubach, Arch. f. mittelrhein. KG. 3 (1951) 391—395. T. S.

Wilhelm Krug, Verzeichnis des Schrifttums zur bayerischen Geschichte der Jahre 1942—1949, ZbLG. 16 (1951) 20—215. — Das Verzeichnis schließt an die „Literarische Jahresrundschau 1940/41“ in Bd. 13 derselben Zs. an und bietet nach Sachgebieten geordnet eine Auswahl von 2970 Titeln. F. W.

Das neue Heft 5 der englischen Zeitschrift *Archives* (1951) enthält außer einigen Aufsätzen über neugeordnete lokale Archive (Manchester, Birmingham) einen Bericht über die Jahreskonferenz der British Record Association, auf der verschiedene archivtechnische Fragen verhandelt wurden. W. H.

G. I. Liefstinck, Codicum in finibus Belgarum ante annum 1550 conscriptorum qui in Bibliotheca Universitatis asservantur pars I: Codices 168—360 Societatis cui nomen Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde (Bibliotheca Universitatis Leidensis, Codices manuscripti V), Leiden 1948, Brill, XXII u. 236 S. F. W.

Répertoire des Bibliothèques de France. Ed. per l'Organisation des Nations Unis pour l'Education, la Science et la Culture et la Direction des Services des Bibliothèques de France I: Bibl. de Paris, II: Bibl. des Départements, III: